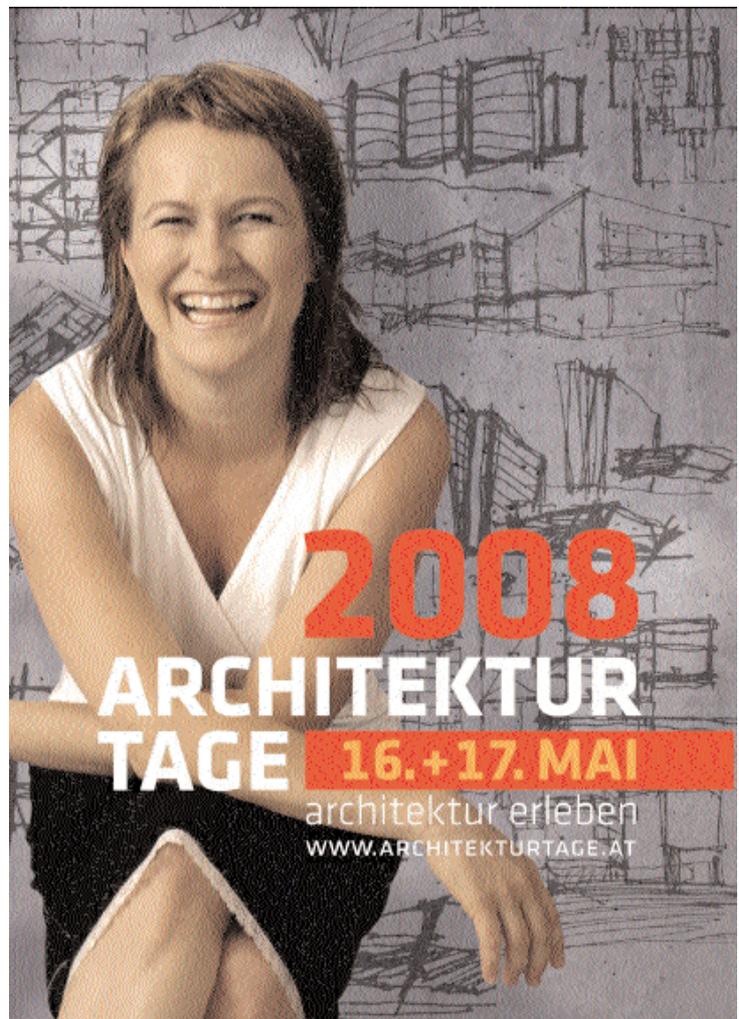


PROJEKTBERICHT





INHALT

Facts & Figures	3
Impressionen aus den Bundesländern	
- Burgenland	4
- Kärnten	6
- Niederösterreich	8
- Oberösterreich	10
- Salzburg	12
- Steiermark	15
- Tirol	17
- Vorarlberg	19
- Wien - Bratislava	21
Schwerpunkt Kinder- und Jugendprogramm	24
Offene Ateliers	26
Medienstatistik	27
Sponsoren und Partner	36
Impressum	40

ARCHITEKTURTAGE 2008: EIN RIESEN ERFOLG

Mit ihrem erweiterten, spannenden, vielschichtigen und grenzüberschreitenden Angebot konnten die Architekturtage 2008 um über ein Viertel mehr Architektur-Interessierte als vor zwei Jahren anziehen: Rund **28.000 BesucherInnen** nahmen an den Architekturtagen 2008 teil (gegenüber 22.000 im Jahr 2006), informierten sich bei den geführten Touren, in Ausstellungen sowie bei Vorträgen in ganz Österreich, in Bratislava, in Liechtenstein und der Ostschweiz über aktuelle Entwicklungen und Strömungen der Architektur, besuchten die über 300 offenen Ateliers und genossen Feste, Kino- und Theatervorstellungen. Als **Erfolg** erwies sich auch das heuer erstmals in allen neun Bundesländern veranstaltete **Kinder- und Jugendprogramm!**

In Tirol und Salzburg konnten die BesucherInnenzahlen mit 5.000 bzw. 3.000 gegenüber den letzten Architekturtagen verdoppelt werden. Auch in Wien gab es eine Steigerung von über einem Drittel. Bei vielen Touren musste bereits im Vorfeld die Zahl der Shuttlebusse wegen des großen Ansturms erhöht werden.

Allein in Wien trafen sich über 250 Kinder und Jugendliche im MQ, um eine eigene Insel zu errichten, eine Filmkulisse zu entwerfen, die Tragfähigkeit einer selbstgebauten Brücke zu testen oder ihre eigene Schachtelstadt zu entwerfen. Über 2.700 WienerInnen nahmen an den insgesamt 64 Wiener Führungen teil und ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, bei Grätzel-Touren über die aktuelle städtebauliche und architektonische Entwicklung ihres Wohngebietes informiert zu werden.

Besonders gut angenommen wurden die **Touren in die Nachbarregionen**: sowohl die Bustour nach Bratislava als auch die Fahrt durch das Rheintal mit Stationen in Vorarlberg, der Ostschweiz und Liechtenstein waren große Publikumshits.

Die **nächste Gelegenheit**, Architekturtage in ganz Österreich zu genießen, **bietet sich 2010** - wenn die fünften Architekturtage veranstaltet werden.

ARCHITEKTUR ERLEBEN IM BURGENLAND

Die Architekturtage im Burgenland waren geprägt durch ein dichtes Programm an Informationen zu zeitgenössischer Architektur in Eisenstadt und Neusiedl am See.

Der erste Tag begann mit einer Ausstellung und einem **Workshop für die SchülerInnen** des Gymnasiums Eisenstadt. Gegen Abend wurde dann von den TeilnehmerInnen ein Fest im Flugturm-Trausdorf veranstaltet, bei dem Skizzen, Installationen und Modelle an die Außenfläche des Turms projiziert wurden.

Der Samstag startete mit einer **Bustour für jedermann/frau** von Eisenstadt nach Neusiedl am See. Die Bustour wurde von ca. 70 Architekturinteressierten begleitet und erfreute sich regen Interesses seitens der BesucherInnen. Beginnend in Eisenstadt, wurde eine von Fritz Brandlhofer geplante und gebaute Wohnhausanlage besichtigt. Technische und rechtliche Fragen wurden durch den Planer erläutert und der Entstehungs- und Entwicklungsprozess des Gebäudes thematisiert. Zusätzlich wurde eine Führung von Familie Jankoschek angeboten, die ihre Wohnung freundlicherweise für die Architekturtage öffnete.

Danach ging's weiter in Richtung Fachhochschule Eisenstadt. Architektin Riepl und Frau Mag. Kruisz von der Fachhochschule begleiteten einen spannenden Rundgang durch das Gebäude. Die BesucherInnen interessierten sich hier besonders für Lösungen in Bezug auf Klimatisierung und Sonnenschutz.

Der nächste Stopp war die Marien Apotheke der Familie Job in Eisenstadt. Der Bauherr, Mag. Thomas Job, erläuterte sowohl die Zusammenarbeit mit den Architekten als auch mit der Gemeinde Eisenstadt. Nach einem kurzen Zwischenhalt im Optikerladen Nechansky (mit Susanne Schmall) war die nächste Station der Bioweinheurgeige Weinsteindl in Purbach am Neusiedler See.



Foto: ©Architektur RaumBurgenland

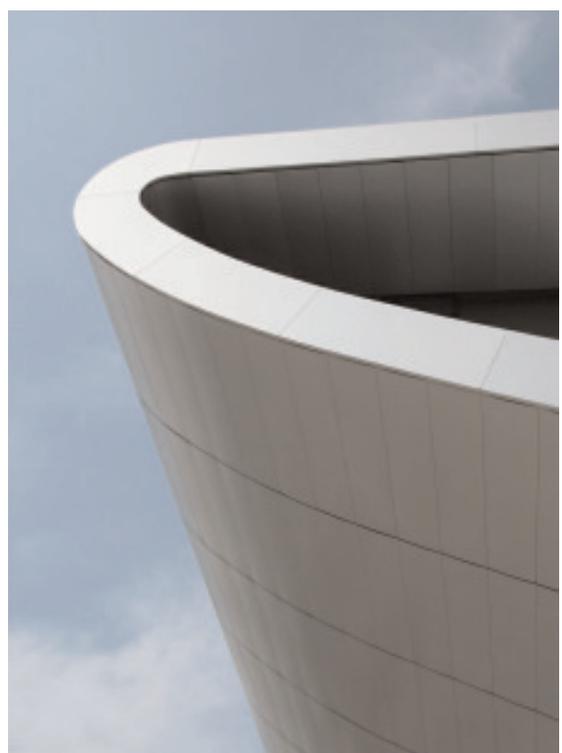


Foto: ©Architektur Raum Burgenland



Foto: © Architektur Raum Burgenland



Foto: © Architektur Raum Burgenland

Dort angekommen wurde während der Mittagspause über das bereits Erlebte und Gesehene angeregt diskutiert. Eine Führung durch den Bauherrn sowie seine Erzählung über die Zusammenarbeit mit dem leider bereits verstorbenen Architekten Ernst Hiesmayr ermöglichte den BesucherInnen einen schönen **Einblick in die intensive und freundschaftliche Zusammenarbeit** zwischen BauherrInnen und ArchitektInnen.

Danach war die Mole West in Neusiedl am See an der Reihe. Die Architekten Halbritter und Hillerbrand waren ebenso wie die BetreiberInnen des Restaurants vor Ort und beantworteten sehr informativ die Fragen der Tour-TeilnehmerInnen. Hierbei wurde speziell die Einbettung des Gebäudes in die sensible Landschaft thematisiert. Darauf folgend wurden noch ein neu errichteter Kindergarten und zwei Einfamilienhäuser in Neusiedl am See besichtigt, beides geführt durch die Architekten Halbritter und Hillerbrand.

Besonders **die Vielfältigkeit der gezeigten Objekte** (Wohnbauten, Schulbau, Gastronomie und Einfamilienhäuser) wurde von den BesucherInnen positiv aufgenommen - wie die Möglichkeit in direkten Gesprächen mit BauherrInnen und ArchitektInnen ein besseres Verständnis für die Projekte zu erhalten.

Text: Heinz Gerbl // Architektur Raum Burgenland



Foto: © Architektur Raum Burgenland



Foto: © Architektur Raum Burgenland

3 TAGE ARCHITEKTUR BESICHTIGEN, DISKUTIEREN UND ERLEBEN IN KÄRNTEN

Sieben Programmpunkte, drei geführte Touren und 15 offene Ateliers; rund 500 TeilnehmerInnen und AtelierbesucherInnen; zahlreiche Berichte in Tageszeitungen, Lokalzeitungen und Magazinen: Die Architekturtage 2008 sind vorüber, und wir freuen uns über interessierte BesucherInnen, ein gelungenes Programm und zahlreiche neue Impulse!

Als Auftakt der Architekturtage in Kärnten fand am Donnerstag, dem 15. Mai, ein **ARCHITEKTURfilm-Abend** in Kooperation mit der Diagonale und dem Volkskino statt, bei dem neben Kurzfilmen vor allem der Dokumentarfilm "Pessac - Leben im Labor" über einen Sozialwohnbau von Le Corbusier zahlreiche BesucherInnen in seinen Bann zog.

Am Freitag, dem 16. Mai, gewann man bei der **"Architek-Tour" durch Klagenfurts Altstadt** Einblicke in das Bezirksgericht, erfuhr Hintergründe zum Hl. Geist-Platz, wandelte auf dem frisch verlegten Granit über den Neuen Platz und blickte hinter die gläserne Fassade des Verwaltungszentrums.

Die **"Architek-Tour" rund um Klagenfurt** führte zunächst durch die Passivwohnanlage am Lendkanal, bevor man das Wörtherseestadion umwanderte und schließlich im Stadtgartenamt zu den Wurzeln von Architektur vorstieß. Am Abend lud die FH Kärnten in Spittal zum Austausch mit Boris Podrecca, zur Präsentation der Zeitschrift "ausdruck 05" und zur Ausstellung von Studienarbeiten.

Wind und Wetter zum Trotz begaben sich am Samstag, dem 17. Mai, zahlreiche Architekturinteressierte an Bord des **Dampfschiffes "Thalia"**. Eine dreistündige Rundfahrt bei konstruktiver Diskussion mit ExpertInnen aus Politik, Wirtschaft, Architektur, Raumplanung, Umwelt und Tourismus, initiiert und moderiert von Astrid Meyer, bot einen Perspektivenwechsel und regte weitere Gespräche über die Zukunft der **Wörtherseeregion** an. In Velden führte Gerhard Kopeinig BesucherInnen der Architekturtage entlang des Korsos und ging mit diesen dann an Bord des Architekturschiffes.



Foto: © Astrid Meyer

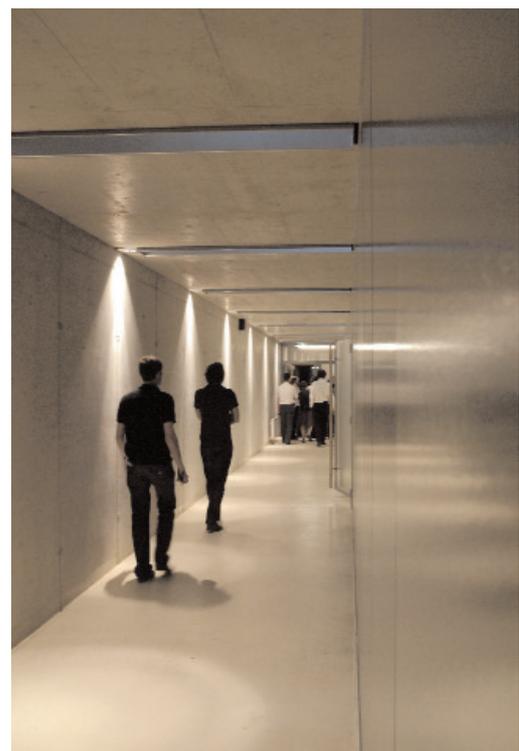


Foto: © Astrid Meyer



Foto: © Astrid Meyer



Foto: © Reinhard Hainisch

Den Abschluss und einen weiteren Höhepunkt fanden die Architekturtage im **Stadtheater Klagenfurt** mit einer humorvollen und spannenden Performance des **Pantomimen Peter Appiano** zu zeitgenössischer Kärntner Architektur, die vom Pianisten Karen Asatrian begleitet wurde.

Besondere Begeisterung brachte das junge Publikum zu der von Christine Aldrian konzipierten **Architektur-Schnitzeljagd in Villach** mit. Messen, Bauen, Zeichnen standen auf dem Programm des "Architektur.Parcours", den fünf Schulklassen und etliche Kinder, begleitet von ihren Eltern, am Donnerstag, dem 15. Mai, absolvierten. Im Stadtpark in Spittal bauten Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Studierenden der FH Kärnten am Freitag, dem 16. Mai, mit Umzugskartons **architektonische Meisterwerke**.

Die Architekturtage 2008 in Kärnten, veranstaltet von Kärntens Haus der Architektur und organisiert von Astrid Meyer, waren wieder ein voller Erfolg. Bleibt zu wünschen, dass dieser 2010 weiter gesteigert wird und Architektur als das wahrgenommen wird, was sie ist: Ein Thema, das alle angeht.

Text: Astrid Meyer // NAPOLEONSTADEL - KÄRNTENS HAUS DER ARCHITEKTUR

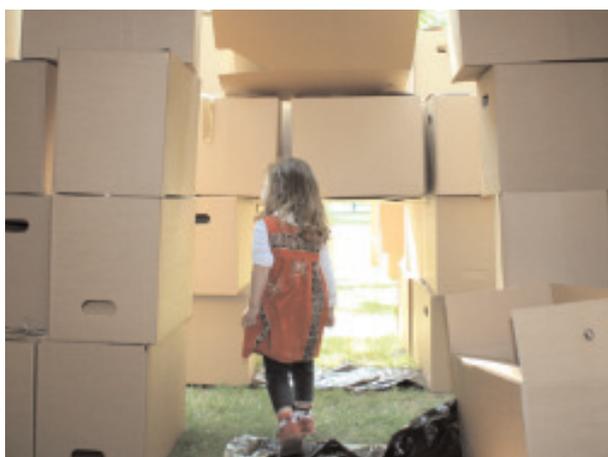


Foto: © Guntram Müller



Foto: © Astrid Meyer

BAUKULTUR IST AUCH GESPRÄCHSKULTUR

Gleich **drei Entdeckungsreisen** standen bei den Architekturtagen 2008 in Niederösterreich im Mittelpunkt - und auf unterschiedlichste Art und Weise ermöglichten alle drei ihrem Publikum, in bisher unbekanntes Terrain vorzudringen. Die angepeilten Reiseziele waren: Nachbarländer, fremde Galaxien und ungebaute Häuser.

Die erste Reise, die **grenzüberschreitende Fahrt des Architekturlinienbusses** von Wien nach Bratislava und retour, erfreute sich regen Andrangs und war schon einen Monat vor Beginn der Architekturtage ausgebucht. Beim Start war zur Überraschung der 50 TeilnehmerInnen weit und breit kein Bus zu sehen. Das flexible Fortbewegungsmittel rangierte in diesem Fall an wohlverdienter dritter Stelle. Zuerst kam nämlich der Spaziergang entlang einer Linie (UNO City), später eine Durchquerung durch Stadt- und Landschaftsraum des Wiener Ostens und dann des Bratislavaer Westens. Thematisiert wurden die Region, ihr Urbanismus und ihre Entwicklung. An erster Stelle stand die Architektur als gemeinsam mit den ArchitektInnen und NutzerInnen erlebtes Objekt. Es zeigten sich unter anderem landschaftsarchitektonische Veränderungen, Kunst im öffentlichen Raum, zeitgenössischer Wohnbau und die charmante Moderne des Hotel Kyjev im schönsten Licht.

Auch dem jungen Publikum war es erlaubt, fremdes Terrain zu erkunden. Hier kam wieder der bewährte 1:1 **Architektur-Bausatz archipapp** zum Einsatz, der schon bei den Architekturtagen 2006 erfolgreich bespielt wurde. **"Mission Mars"** lautete diesmal die Bauaufgabe, bei der in kleinen Gruppen begehbare Phantasiegebilde einer Raumstation gestaltet wurden. Während der Reise wurde eifrig gebaut, gespielt, gelacht, beobachtet und ganz nebenbei auch etwas gelernt.



Foto: © Günther Hintermeier



Foto: © Franziska Leeb



Foto: © Pia Odorizzi



Foto: © Pia Odorizzi

Ganz neue Wege wurden in Niederösterreich mit dem **"Speed-Dating" zwischen ArchitektInnen und BauherrInnen** beschrritten. Das diesjährige Motto "Baukultur ist Gesprächskultur" wurde in dieser Veranstaltung zum Programm. Unter der Moderation von Andrea Schurian und Jan Tabor versuchten die Aufeinandertreffenden, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel über den Gesprächspartner zu erfahren. Das Speed Dating diente als Plattform und gab so zukünftigen BauherrInnen die Möglichkeit, unverbindlich ins Gespräch zu kommen, genau hinzuhören, und vielleicht den Architekten oder die Architektin des Vertrauens zu finden. Die neugefundenen Bande wurden danach bei Tanzbarem und Kulinarischem vom Grill gefestigt.

Daneben gab es bei den heurigen Architekturtagen auch **die sogenannten traditionellen Veranstaltungen und Formate**, die nicht minder begeistert angenommen wurden. So erradelten sich sportlich Interessierte Gebäude und Interventionen im öffentlichen Raum rund um St. Pölten, während man in Waidhofen, Krems und Schrems gemütlich an geführten Stadtspaziergängen teilnehmen konnte.

Text: Agnes Wiesbauer // art:phalanx



Foto: © Maria Schneider-Dichlberger

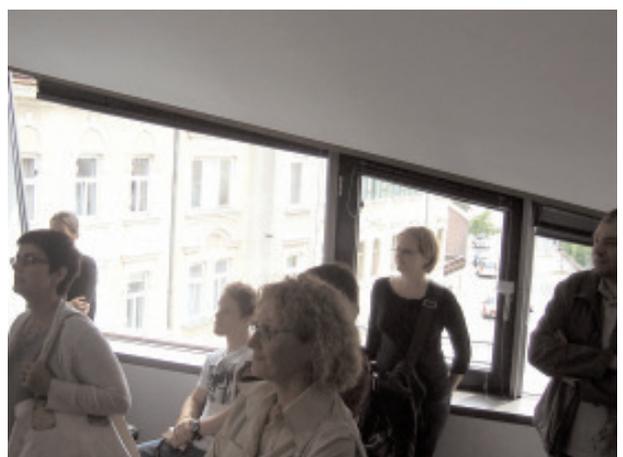


Foto: © Maria Schneider-Dichlberger

HEREIN SPAZIERT!

Unter diesem Motto hatten die Architekturtage 2008 in Oberösterreich einiges zu bieten!

Der erste Tag, Freitag, war ganz den offenen Ateliers gewidmet:

24 Büros in ganz Oberösterreich öffneten ihre Türen und gestalteten Rahmenprogramme von Ausstellungen, über Bauberatungen und Führungen bis zu Kaffeekränzchen. Der Besuch war gut und als Werbemaßnahme ein Erfolg.

Der zweite Tag, Samstag, war den Aktivitäten und Festlichkeiten gewidmet:

Die PartnerInnen in den Regionen hatten ein eigenes Architektur-Programm zusammengestellt, um die dort ansässige Bevölkerung für die Anliegen der Architektur zu sensibilisieren und Interesse für lokale Themen zu wecken. In Haslach an der Mühl fand der alljährliche **Architekturfrühling** im Rahmen der Architekturtage mit einem dichten Veranstaltungsprogramm (Vortrag, Führung, SchülerInnenprojekt, Aktionen) und großem Publikumsinteresse (250 Personen) statt. Mit einer umfangreichen Fotoausstellung versuchten die Steyrer Architektinnen und Architekten, das Thema Architektur einem breiteren Publikum näher zu bringen. Im Zuge eines **"Late Night Shoppings"** wurden Profifotos realisierter Projekte aller acht Steyrer Architekturbüros in Auslagen der Innenstadt ausgestellt. Ein Architektur-Fest umrahmte den Auftakt im Dominikanerhof: Über 100 BesucherInnen dieser Eröffnungsveranstaltung zeugten vom großen Interesse der Steyrer Bevölkerung für die zeitgenössische Architekturszene.

Auch die **"Nachhaltigen Architekturgespräche"** in Wels fanden großen Anklang. Ein Teil der 125 TeilnehmerInnen ließ den Abend noch lange bei Fachgesprächen zwischen ArchitektInnen, BauträgerInnen und Fachfirmen ausklingen. Die Architekturgespräche finden biennial in Oberösterreich statt und widmen sich schwerpunktmäßig den Themen Energieeffizienz, Holzbau und natürlich der Architektur. Die **Installation zweier junger Architekten** forderte eine neue Auseinandersetzung mit einem vertrauten Platz in Wels. Der veränderte Stadtraum stellte sich den PassantInnen in den Weg und sollte unsere Bedürfnisse an den öffentlichen Raum neu hinterfragen. In Freistadt wurde der **Film "Schindlers Häuser"** in der Lokal-Bühne gezeigt. Im Anschluss diskutierte der Filmhistoriker Helmut Weihsmann mit dem interessierten Publikum.

Basisstation im afo: Die vier angebotenen Touren zu aktuellen Bauten im Raum Linz waren sehr schnell ausgebucht, und es mussten viele InteressentInnen getröstet werden. Um 10:00 Uhr trafen sich die TeilnehmerInnen der ersten Touren bei Kaffee und Kuchen am neugestalteten Vorplatz des afo.



Foto: © afo architekturforum oberösterreich



Foto: © Architekturbüro Arkade



Foto: © afo architekturforum oberösterreich



Foto: © afo architekturforum oberösterreich

Die ersten Kinder wurden für die Dauer der Exkursion oder länger dem **Workshop - Kinder entdecken das afo** anvertraut. Die jungen BaumeisterInnen stürzten sich unter kreativer Anleitung auf die Berge von Kartons und Pappendeckel, die es zu verbauen gab. Am frühen Nachmittag wurde das afo zur Einsteige-, Umsteige- und Labstelle sowie Informationsdrehseibe für die ankommenden und abfahrenden TeilnehmerInnen der **Bus und Bummelzugreisen**.

Am Abend wurde der Vorplatz zum mobilen Freiluftkino umgebaut und die "Köche der Willkür" adjustierten das Geschirrmobil und die **"kitchen of trash and paradise"**, um dem Ansturm gewappnet zu sein. An die 250 Personen ließen sich im Laufe des Abends am Platz nieder, genossen den schönen Abend und die kulinarischen Spezialitäten. Ab 21:15 Uhr wurde **der von den Sofa Surfers remixte Film "life in loops"** präsentiert. Der beeindruckende Film mit treibendem Sound ließ die Zeit rasch vergehen. Die schall- und klangoptimierten Ausstellungsräumlichkeiten des afo waren ab 23:00 Uhr der Arbeitsplatz der Sofa Surfers. Die Visual effects von Tim Novotny und der Sound von DJ Michael Holzgruber und Markus Kienzl ließen die Gäste bis in die Morgenstunden tanzen.

Als Nachschlag gab es noch einen Sunday Afternoon mit einer Filmvorführung und Diskussion über "R.M. Schindler, ein vergessener Pionier der Moderne" im Moviemento Kino unter der Leitung von Helmut Weihsmann, der dazu prominente Gäste einlud.

Text: Gerhard Neulinger // afo architekturforum oberösterreich



Foto: © afo architekturforum oberösterreich



Foto: © afo architekturforum oberösterreich

ARCHITEKTUR ANDERS ERLEBEN IN SALZBURG

Ein **Film**, der das mittelstädtische Salzburg einer Analyse hinsichtlich seiner Barrieren unterzog und bekannte Orte anders erlebbar machte, bildete einen gelungenen Auftakt zu dem heurigen sehr umfangreichen Programm der ARCHITEKTURTAGE. Salzburg hatte dabei das bundesweite Motto "Architektur erleben" mit dem Wörtchen >anders< abgewandelt.

Das **Eröffnungsfest** war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Bürgermeister Dr. Heinz Schaden eröffnete die ARCHITEKTURTAGE und den neuen und ersten eigenen Veranstaltungsraum, den die INITIATIVE ARCHITEKTUR nach ihrem 15jährigen Bestehen beziehen konnte. Er zeigte sich, ebenso wie LHStv. Mag. David Brenner, welcher auch einige Worte an die Gäste richtete, erfreut über die in Salzburg zu beobachtende Tendenz, sich vermehrt mit moderner Architektur auseinanderzusetzen, was durch Veranstaltungen wie die ARCHITEKTURTAGE gefördert würde. Circa 120 BesucherInnen nahmen an der Eröffnungsveranstaltung mit einer Vorstellung des heurigen Programmes und anschließender **Live-Musik und Disco** teil. Das Duo "independent barock" wurde dabei durch die Architektin und Sängerin Ursula Spannberger verstärkt. Die DJs Bernhard Flieher und Planungsstadtrat Johann Padutsch heizten den Gästen dabei so ein, dass der neue Raum bereits seine erste Belastungsprobe glänzend bestehen konnte: bis 2 Uhr nachts wurde getanzt, was die Bretter der neuen Bühnenkonstruktion hergaben.

Die "**Architekturtouren**" für **Schulklassen**, welche am Freitag Vormittag gemeinsam mit dem Verein "architektur - technik + schule" durchgeführt wurden, waren nicht nur im Vorfeld stark nachgefragt, sondern erregten auch das Interesse des ORF (Radio Salzburg), der eine der Touren begleitete. Die Kinderprogramme, die an Wohnanlagen angeboten wurden, erfreuten sich großen Zuspruchs, und Kinder verschiedenster nationaler Zugehörigkeiten konnten dabei auf spielerische und praktische Art und Weise auf die oft unbewusste Nutzung und Erfahrung von Architektur im Alltag aufmerksam gemacht werden. Beim Wohnpark Ferona wurde ein eigens von Schülern in einem Projekt konzipierter **Spielplatz** eingeweiht, und beim "**Psychosozialen-Reihenhaus-Projekt**" stellten SchülerInnen Beispiele menschlicher Identitätsfindung vor. Dabei wurde eines der Häuser, das Brotobjekt, kontinuierlich dekonstruiert, indem sich zufällig Vorbeikommende Brot mitnahmen. Auch der fließende Verkehr wurde dabei miteingebunden und 300 Kilo Brot verteilt.



Foto: © INITIATIVE ARCHITEKTUR



Foto: © Herman Seidl



Foto: © Rudolf Strasser



Foto: © Jana Breuste

Am Freitag öffneten auch die **Architekturateliers** in Stadt und Land ihre Pforten für BesucherInnen und boten ein umfangreiches und kreatives Programm, um so auch PassantInnen in die Büros zu locken. Heuer wurden erstmals Tourvorschläge gemacht, die Ateliers, offene Gebäude, Feste, Ausstellungen und Kinderprogramme durch Busshuttles und zu Fuß oder mit dem Fahrrad verbunden. So hatten die BesucherInnen die Möglichkeit, ganz ohne Vorbereitung zahlreiche Veranstaltungen zugleich besuchen zu können und jederzeit individuell zu variieren. Dieses Angebot erfreute sich großer Beliebtheit.

Besonders stark frequentiert war die **Lichtinstallation** der Filmschaffenden und Videokünstlerin Elisabeth Leberbauer, die am Freitag und Samstag auf die 60m breite Fassade der Neuen Residenz ein temporäres und bewegtes Farbspiel projizierte. Die BesucherInnen angrenzender Festivitäten wurden auf ihrem Weg durch die Stadt zu ZuschauerInnen des Spektakels, das aufgrund der Höhe des Gebäudes weithin sichtbar war, und konnten sich zum Teil nur schwer aus dem Bann der Farben lösen.

Am Samstag hatte man die Qual der Wahl: Die zwei **Panorama Touren**, welche gemeinsam mit dem renommierten Reiseveranstalter Panorama Tours & Travel entwickelt wurden und auch in Zukunft dem Wunsch nach fachlich qualifizierten Führungen zu neuer und alter Architektur in Salzburg nachkommen werden, waren nur einer der stark nachgefragten Programmpunkte. Die TeilnehmerInnen waren mitunter so begeistert, dass sie den dringenden Wunsch äußerten, das Angebot nicht einfach kostenlos wahrzunehmen, sondern für die Qualität der Veranstaltung zu bezahlen.



Foto: © architekten berger.hofmann oeg



Foto: © Jana Breuste

Außerdem hatte man auch die Möglichkeit, Stadt und Land mittels der Fahrt mit einem **historischen O-Bus und der S-Bahn** neu zu erfahren. Die gebaute Umgebung konnte dabei mit einem Blick aus dem Fenster und einem Ohr für die FührerInnen, welche in den öffentlichen Verkehrsmitteln Vorlesungen und Diskussionen abhielten, anders wahrgenommen werden. Durch die Wahl des Transportmittels konnten in dieser Premiere auch erstmals unbedarfte BesucherInnen in die Veranstaltung miteinbezogen werden und erfuhren auf diese Weise auf dem Weg vom Einkaufen nach Hause neue Aspekte zu vermeintlich altbekannten Architekturen. Ein besonderes Schmankerl war dabei natürlich die gänzlich kostenlose Fahrt, bei der der ARCHITEKTURTAGE-Folder als Ticket galt.

Mit dem Reisebus wiederum begaben sich viele TeilnehmerInnen zu modernen **Privathäusern, Mehrfamilien- und Seniorenwohnanlagen, sowie Schulen und Firmen** im Flachgau, Tennengau und Pongau. Die Besichtigungen waren dabei so intensiv, dass eine der Touren sogar in eine zweistündige Verlängerung ging und die Begeisterten den Tag gleich im Anschluss noch beim **Abschlussfest** in Salzburgs größter Passivenergiehaus-Wohnanlage gemeinsam mit den BewohnernInnen bei Musik, Speis und Trank ausklingen lassen konnten.

Das gelungene und umfangreiche Programm machte den TeilnehmerInnen Lust auf mehr und so ist die Enttäuschung, dass die nächsten ARCHITEKTURTAGE erst wieder 2010 stattfinden werden, nicht verwunderlich.

Text: Jana Breuste // INITIATIVE ARCHITEKTUR salzburg



Foto: © Jana Breuste



Foto: © Jana Breuste

GEMEINSAM STATT EINSAM

Mittwoch, 14. Mai, sechs Uhr abends, die steirischen Architekturtage erleben im **Kino im Augarten** eine Premiere: Architektenkammer und DIAGONALE laden zur ersten Filmreihe Architektur. In Anwesenheit der kommenden Diagonaleintendanz und der scheidenden Sektionsvorsitzenden präsentiert Kuratorin Lotte Schreiber den herbeigeströmten Architekturinteressierten das Programm: **Österreichische FilmemacherInnen beleuchten internationale Architekturthemen**. Im Anschluss an "Pessac - Leben im Labor" laden Kammer und Stadt Graz zu Gespräch und Buffet. Der kühle Frühling wandelt sich dem Ereignis zu Ehren in einen lauen Frühsommer. Die Architekturtage 2008 haben begonnen. Filme und GestalterInnen ziehen weiter und eröffnen am Donnerstag im Napoleonstadel die Architekturtage in Kärnten.

Freitag, 16. Mai: 35 offene Ateliers in der ganzen Steiermark heißen BesucherInnen willkommen und scheuen keinen Aufwand, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen: **Architekturquiz, Schauermessen, Bürokin**o - und natürlich Beratung und Information für angehende BauherrInnen, StudentInnen und MitarbeiterInnen. "Wie die Häuser entstehen" führt als **moderierter Rundgang mit Musikbegleitung** zeitweise bis zu 40 TeilnehmerInnen durch mehrere dieser Ateliers, zur vieldiskutierten Baustelle von Kastner & Öhler sowie zu einem Kurzvortrag über die Aufgaben der Raumplanung in die Fachabteilung 13b. Den Schlusspunkt setzt die TU als Ort der Architekturausbildung. Die StudentInnen der Architekturzeichensäle 1-4 präsentieren "Quer durch den Gemüsegarten", ihren Architekturtageschwerpunkt zum Thema Modellbau: Eisenbahnmodell, Diskussionsrunde und nächtliches Zeichensaalfest inklusive. Zeitgleich eröffnet das kunsthaus muerz seine Ausstellung "Wann begann temporär?" zum Thema **Stadterneuerung durch temporäre Stadtinterventionen** und SPLITTERWERK und Martin Krusche diskutieren in Gleisdorf den next space der Architektur.



Foto: © Elmar Gubisch



Foto: © Elmar Gubisch



Foto: © Andreas Strohriegel



Foto: © Elmar Gubisch

Samstag, 17. Mai, früher Vormittag: **ExpertInnenfrühstück** im Palais Thinnfeld. BesucherInnen steigen durch die weit geöffneten Schiebefenster ein und aus und stellen den anwesenden ArchitektInnen bei Kaffee und Croissant Fragen zu deren Spezialgebiet. Langsam füllt sich das Haus mit den TeilnehmerInnen an den Architekturausflügen.

Um zwölf Uhr starten die Touren: Urbaner Wohnbau, gemeinschaftliches Wohnen, die besten Beispiele aktueller Architektur in Graz, Ober-, West- und Oststeiermark, eine Radtour in das UNgebaute Graz - HDA, Ziviltechnikerforum und die Zentralvereinigung der Architekten stellen sieben Exkursionen zur Auswahl; das Forum Stadtpark hängt sich mit "Architektourtage 2008 - Ich war dabei" an und gestaltet aus den gesammelten Beiträgen der TeilnehmerInnen eine intersubjektive Dokumentation.

Den Nachmittag nützen Ute Angeringer-Mmadu und zahlreiche Kinder, um im Rahmen des Workshops für Kinder ihr **Lehmhaus mit Gründach** zu errichten. Nach Unterrichtsbegleitung in den umliegenden Volksschulen während der vergangenen Wochen und einer kompakten Wissensvermittlung im Space03 des benachbarten Kunsthaus Graz, entsteht dieses Aufsehen erregende 1:1 Gebäudemodell in der Mariahilferstraße als Beitrag zur Streetgallery, die von Südtirolerplatz bis Lendplatz den gesamten öffentlichen Raum bespielt. Dort diskutiert auch die lokale kreative Szene ihren Beitrag zur Stadtentwicklung gemeinsam mit internationalen Fachleuten **im Rahmen des Symposiums Lokal Heroes** und feiert sich bis in den frühen Morgen im Lendwirbel, dem jüngsten und spritzigsten Straßenfest, seit Graz Kulturhauptstadt war.

Text: Andreas Strohriegel // HDA Haus der Architektur Graz



Foto: © Irmfried Windbichler



Foto: © Andreas Strohriegel

ARCHITEKTUR IN BEWEGUNG

In Nord- und Osttirol nutzten an den Architekturtagen ca. 5.000 BesucherInnen aller Altersstufen die Gelegenheit, Architektur zu erleben. Den Auftakt der diesjährigen Architekturtage in Tirol bildete die feierliche **Eröffnung der begehbaren Uferplattform "... ich will an den Inn"**, einer temporären Architektur im Innsbrucker Walther-Park, die für die Architekturtage errichtet wurde und den Sommer über den ParkbesucherInnen einen aussichtsreichen Verweil-Ort bietet. 2.500 Personen nahmen an dieser Eröffnungsveranstaltung teil, die eine "Schiffstauung", die Begehung durch die Bläsergruppe der Musikkapelle St. Nikolaus, künstlerische Interventionen (unter anderem von Herbert Fuchs, Peter Brandlmayr und Thomas Feuerstein), Visuals von plankton labs und DJ-Musik bis Mitternacht zu bieten hatte. Auch nach den Architekturtagen kann man an den Inn wollen, und wie wir uns regelmäßig selbst überzeugen, will man / frau das auch, möglich ist es nach derzeitigen Informationen bis September 2008.

Die Architekturtage 2008 standen in Tirol ganz im Zeichen der facettenreichen Wahrnehmungsformen von Architektur und der unterschiedlichen Bewegungsarten in der Stadt. Eine **Floßfahrt** von Kranebitten nach Hall bot 40 Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, die Stadt aus einer völlig anderen Perspektive wahrzunehmen (die 2. ebenfalls ausgebuchte Reise auf dem Fluss musste leider wetterbedingt abgesagt werden). Gut jeweils 100 Personen kamen in den **Genuss des "O-Trips"**, zweier Busfahrten mit der öffentlichen Linie O der IVB, einer Performance, die im ersten Moment irritierte und dann interessierte.

Im Rahmen des angebotenen Kinderprogramms unternahmen 40 Kinder eine **spektakuläre Architektur-Schnitzeljagd** durch Innsbruck, die bei der neu errichteten Uferplattform ausklang. Die beiden Architekten Hanno Schlögl und Daniel Süß führten ein interessiertes und zahlreich erschienenenes Publikum (100 Personen) durch die Baustelle der Hypo Tirol Bank-Zentrale. **Jacques Tati's "Trafic"** lockte zum Abschluss des 16. Mai zahlreiche BesucherInnen in ein gut gefülltes Leokino.



Foto: © aut.architektur und tirol



Foto: © aut.architektur und tirol



Foto: © aut.architektur und tirol



Foto: © aut.architektur und tirol

Zahlreiche weitere Veranstaltungen zogen auch am Samstag das Publikum an. Die Baustelle des Schülerhorts "Kaysergarten" erkundeten gemeinsam mit dem Architekten Johannes Wiesflecker und Vertretern der Bauherren circa 70 Personen. Gut 50 SpaziergängerInnen begleiteten die Kulturvermittlerin Angelika Schafferer durch "100 Jahre Wohnen in Innsbruck". Etwa 180 Menschen ließen sich im Herzen der Innsbrucker Innenstadt in luftige Höhen heben: die angebotenen **Kranfahrten auf der Baustelle** des neuen Kaufhaus Tyrol erlaubten ihnen einen seltenen Blick aus der Vogelperspektive. Architekt Johann Obermoser führte 100 Personen durch das ehemalige Bürgerbräu-Areal und vermittelte einen nachhaltigen Eindruck vom Wohnen im neuen "Bürgergarten". In Innsbruck klangen die Architekturtage 2008 dort aus, wo sie eröffnet wurden, auf der neuen Uferplattform im Walther-Park.

In Osttirol war der Johannesplatz der zentrale Ort für Präsentationen aktueller Projekte, einen Wettbewerb für Jedermann/frau unter dem Titel "**Visionen für Osttirol**", den Kreativ-Spielbereich für Kinder, die Aktion Rosengasse "orange feeling" und abendliche DJ-Musik. Zudem wurde an beiden Tagen jeweils eine 4-stündige Besichtigungstour zu Bauten in Osttiroler Gemeinden angeboten.

Zusammenfassend: sehr erfolgreich verlaufen, herausfordernd, diese Veranstaltung in zwei Jahren zu übertreffen.

© Marina Treichl // aut. architektur und tirol



Foto: © aut.architektur und tirol



Foto: © aut.architektur und tirol

HÜBEN UND DRÜBEN

Für die Architekturtage in Vorarlberg, unter der Leitung des Vorarlberger Architektur Instituts, ergab sich 2008 eine wesentliche Neuerung: erstmals stand das Programm im Zeichen der grenzüberschreitenden Kommunikation. Unter dem Motto "Hüben und Drüben" luden sämtliche Veranstaltungen des Architekturtage-Wochenendes **dies- und jenseits der Grenze** zum Besuch ein.

Rund 60 Büros aus Vorarlberg, Liechtenstein und der Ostschweiz öffneten am Freitagnachmittag dem Publikum ihre Pforten. Dieser erste Tag klang mit einem gemeinsamen **Architekturfest auf dem Bodenseeschiff** MS Vorarlberg aus. Die Schifffahrt bot Gelegenheit zu Information und Kommunikation rund um das architektonische Geschehen in der Region: So stellte z.B. Andreas Cukrowicz (cukrowicz nachbaur architekten) das Projekt zum neuen Landesmuseum in Bregenz vor und Elmar Nägele referierte über den jüngst von Nägele-Waibel / Ritsch / Spagolla gewonnenen Wettbewerb zur Umgestaltung des Bregenzer Hafens. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die **Lesung mit Andrea Maria Dusl**, die aus ihrem im Residenz Verlag erschienenen Buch "Die Österreichische Oberfläche" las.

On Tour im Rheintal: Am Samstag führte eine Exkursion zu neuen Bauten dies- und jenseits des Rheins, dies- und jenseits der österreichischen Grenze. Dabei standen weniger technische Aspekte im Vordergrund. Vielmehr wurde **Architektur sinnlich** über Sprache und Klang erfahrbar. Jeder Station war eine ortsspezifisch abgestimmte musikalische Inszenierung gegenüber gestellt. Eigens für die Pathologie in Feldkirch (marte.marte architekten) komponierte Gerald Futscher ein Bratschensolostück, das von Andreas Ticozzi gespielt wurde.

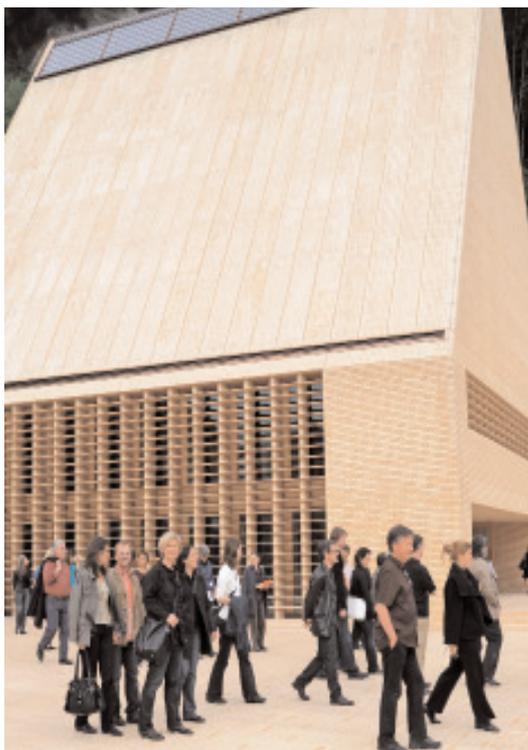


Foto: © Reinhard Utenthaler



Foto: © Reinhard Utenthaler



Foto: © Reinhard Utenthaler



Foto: © Reinhard Utenthaler

In der Primarschule Eschen (Gähler Architekten) schufen Studierende und ProfessorInnen des Vorarlberger Landeskonservatoriums einen dichten **Klangteppich**, der die Raumsulptur zum Klingen brachte, mit dabei auch musikalische Größen wie Trompeter Herbert Walser. Die Architektur des Liechtensteiner Landtags (Göritz | Frick) wurde von den **Jodelliedern** Theresia Pfarrers konterkariert, während im Kunstmuseum Liechtenstein (Morger | Degelo | Kerez) der **Musikfilm "Dampfschiffsymphonie"** von Cyrill Schläpfer präsentiert wurde. In der anarchischen Wohnoase Spallo Kolbs im Widnauer Viscoseareal gab das Trio "fool & flüssig" **Hausmusik** mit neu arrangierten alten Schlagern zum Besten. Der Tag endete am Bodensee: Im Hafen Rohner (Baumschlager & Eberle) reagierte der **Spielbodenchor** mit einem avantgardistischen Programm zum Thema Wasser punktgenau auf die topografische Lage - eine perfekte Abrundung der inhaltlichen Inszenierung des Tages.

Andrea Maria Dusl verfasste und präsentierte **zu jedem Objekt einen maßgeschneiderten Text**: einen Befund für die Pathologie, einen Schulaufsatz für die Primarschule, eine Landtagsrede für den Landtag, einen Architektur-Liebesbrief für die Wohnoase und eine Eintragung in das Logbuch für den Hafen. Ihr literarischer Zugang zur Architektur, der vor allem von Präzision, Pointiertheit, Sprachwitz und Beobachtungsgabe geprägt war, eröffnete unerwartete Sichtweisen zu jedem einzelnen Gebäude. Sowohl die sprachlichen als auch die musikalischen Interventionen wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Rund 130 Personen nahmen insgesamt an dieser spannenden Tour teil. Neben der Fahrt mit einem der Tourbusse reisten auch etliche Interessierte extra zu einzelnen Stationen privat an.

Auf diese Weise mutierten die Architekturtage in Vorarlberg zu einem Fest der Sinne - und das auf höchstem künstlerischen Niveau.

Text: Stefania Pitscheider Soraperra // vai - Vorarlberger Architektur Institut

ARCHITEKTUR VON INNEN - WIEN UND BRATISLAVA

Die Architekturtage Wien-Bratislava wurden bereits zum vierten Mal von der Österreichischen Gesellschaft für Architektur - ÖGFA kuratiert und organisiert, 2008 gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern aus Kultur, Bildung, Verwaltung und Wirtschaft, die mit ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung deutlich zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Die Eröffnung des Wien-Bratislava-Programms, unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dr. Michael Häupl, erfolgte bereits am Donnerstag, 15. Mai, mittels eines fulminanten **Auftakt-Fests** in der **Architekturtag-Lounge "ofroom"**, bei dem rund 400 Gäste bis in die frühen Morgenstunden feierten. Kurzpräsentationen der Projekte 2008, Bauvisitenfilme, Projektionen, die Bauten und Kooperationspartner ins rechte Licht rückten, sowie ein gut bestücktes Infodesk machten Lust auf die Programmangebote der nächsten zwei Tage. Darüber hinaus diente die Lounge während der gesamten Architekturtage als zentraler Veranstaltungsort und Treffpunkt für Information, zum Plaudern, Diskutieren ... und um die heißgelaufenen Füße zu kühlen. Ein eigenes Lounge-Kinderprogramm sorgte für Spaß bei den jüngsten BesucherInnen und Entspannung bei den Erwachsenen.

Gebäudeführungen und offene Ateliers

Mehr als **100 Bauten in 64 Touren** luden dazu ein, sich selbst vor Ort und mit Informationen aus erster Hand ein Bild zu machen. Publikumshits bildeten die Führungen durch das innovative Wohnviertel "Kabelwerk" oder zur "Skyline Spittelau" sowie viele kleinere Projekte, die zahlreiche BesucherInnen als Gelegenheit nutzten, mit ArchitektInnen und privaten BauherrInnen ins Gespräch zu kommen. Über 90 Architektur-Ateliers boten den interessierten Gästen ganz individuell die Möglichkeit, sich unverbindlich übers Bauen zu informieren oder einfach spannende **Einblicke in den planerischen Alltag** zu gewinnen.



Foto: © Agnes Wiesbauer



Foto: © Wolfgang Leeb



Foto: © Wolfgang Leeb



Foto: © Wolfgang Leeb

Schwerpunkt-Touren und Grätzel-Spaziergänge

Die **Themen Stadtentwicklung, Freiraumplanung und Nachhaltigkeit** fanden in Schwerpunkttouren und Grätzel-Spaziergängen ihre Entsprechung. Egal ob Themenwohnen in der "Bike-City" als Teil der innerstädtischen Entwicklungszone Nordbahnhofgelände mit zukünftig 30.000 Bewohnern, das Projekt "Viertel 2" mit seinen Nutzungsbereichen zwischen Arbeiten, Wohnen, Tourismus und Freizeit, die Radtour entlang des visionären "Wiental-Highways" zur "Mustersiedlung Hadersdorf" oder die Passivhaustour mit dem Vorzeigeprojekt "Energybase": Die architektonischen Wege in die Zukunft verzeichneten hohen Zustrom und wurden mit großem Interesse diskutiert. Besonders engagiert zeigten sich 2008 auch die Wiener Gebietsbetreuungen, die **zahlreiche "Grätzelspaziergänge"** zu Stadtsanierungsprojekten, Gewerbehöfen, verborgenen Kleinodien wie Grünoasen in Innenhöfen, Dachterrassen oder Gestaltungen des öffentlichen Raums anboten. Unter Führung der ExpertInnen der Gebietsbetreuungen und der planenden ArchitektInnen erschloss sich auf diese Weise so manches "Grätzel" für die TeilnehmerInnen völlig neu.

Architektur spielt mit

Im Museumsquartier Wien nahmen rund 300 **junge BaukünstlerInnen** im Alter von 3 bis 16 Jahren in speziellen Workshops den öffentlichen Raum in Besitz und verwirklichten ihre eigenen Visionen von Gestaltung. Das 2008 erstmals in dieser Breite angebotene Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit den Architekturinstitutionen der Universitäten, dem Zoom Kindermuseum und dem Az W erwies sich als durchschlagender Erfolg, der sicherlich seine Fortsetzung erfahren wird.

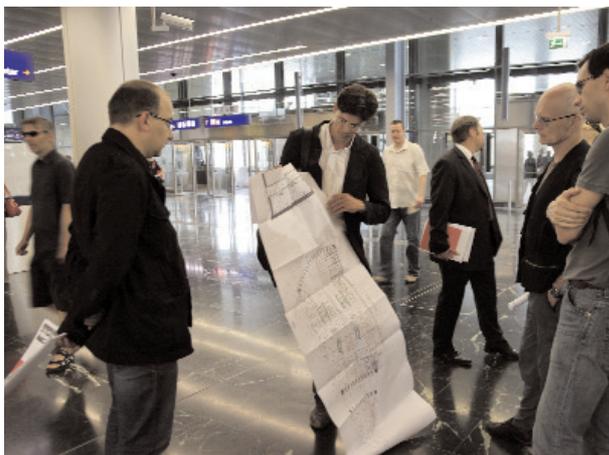


Foto: © Wolfgang Leeb



Foto: © Wolfgang Leeb



Foto: © Wolfgang Leeb



Foto: © Wolfgang Leeb

Twin-Cities Wien-Bratislava

Bratislava, langjähriger Partner der Wiener Architekturtage, verzeichnete für sein Programm "1918_1948_1968_2008 in der Architektur" reges Interesse - sowohl medial als auch durch die zahlreichen TeilnehmerInnen, die sich unter fachkundiger Führung auf den Weg zu Meilensteinen der slowakischen Architektur machten. Ausgezeichneten Zuspruch fanden auch die **Austauschprogramme zwischen den beiden Städten** wie der Architekturlinienbus oder die Passivhaustour, die wechselseitigen Besuch ermöglichten.

Vorträge, Ausstellungen, Workshops

Abgerundet wurden die mannigfaltigen Besichtigungsangebote durch ein **umfangreiches Rahmenprogramm** aus Ausstellungen, Vorträgen, Beratungen und Workshops: Vom Tag der offenen Tür im Az W, über Ausstellungen in der Architekturgalerie ofroom, der Wiener Planungswerkstatt, im Ringturm, in der Vertikalen Galerie in der Verbundzentrale oder im Architekturzentrum Ústarch SAS in Bratislava bis zum departure Themencall Architektur, einem BauherrInnen-Beratungsangebot oder dem Vortrag "Passivhaus aktiviert Architektur" - die Palette war reichhaltig und bot umfassende Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Architektur.

Schön war's - bitte mehr davon!

Erfreut äußerten sich die NutzerInnen der Architekturtage 2008 über das breite und niederschwellige Angebot, sowie die Möglichkeit, Räume besichtigen zu können, die für Privatpersonen ansonsten verschlossen bleiben. Als besondere Qualität von "Architektur von Innen" wurde die Chance empfunden, Architektur im direkten Gespräch mit den planenden ArchitektInnen und NutzerInnen zu erleben. Positives Feedback kam aber nicht nur von den BesucherInnen, sondern auch von den teilnehmenden ArchitektInnen: Die Architekturtage als Möglichkeit, eigene Projekte vorzustellen, andere zu erkunden und grundsätzlich Architektur als gesellschaftliches Gut in den Mittelpunkt zu rücken, fand rege Zustimmung.

Text: Elke Rauth // Österreichische Gesellschaft für Architektur - ÖGFA

ARCHITEKTURZENTRUM WIEN

Zum wiederholten Male schloss sich das Az W dem Programm der Architekturtage an. Freitag und Samstag wurden wieder zu Tagen der offenen Tür erklärt, bei denen Führungen rund um die Ausstellungen "a_schau. Österreichische Architektur im 20. und 21. Jahrhundert" und "The White City of Tel Aviv - Tel Aviv's Modern Movement" das Thema Architektur im In- und Ausland lebendig vermittelten. Rund 830 Personen nutzten das Angebot bei freiem Eintritt, wobei besonders der Einsatz der kleinen BesucherInnen beim Workshop "Eine Brücke für die Lücke" gefragt war.

ARCHITECTURE4KIDS

Erstmals in der Geschichte der Architekturtage wurde, unter anderem mit Unterstützung von KulturKontakt Austria, in sämtlichen Bundesländern ein vielfältiges Kinder- und Jugendprogramm organisiert. In **über 40 aufregenden Veranstaltungen** konnten dabei Kinder und Jugendliche aller Altersstufen aktiv und kreativ Architektur entdecken.

Bei den unterschiedlich ausgeformten Programmpunkten wurde das junge Publikum zwei Tage lang angeregt, an Workshops teilzunehmen, Entdeckungsreisen und Rätselrallyes zu meistern, mit den verschiedensten Materialien zu bauen und eigene Gestaltungsideen zu entwickeln. Zum einen sollten neue Erlebnisräume geschaffen, zum anderen bestehende Räume erkundet und auf ihre Lebens-Qualität untersucht werden.

Im Mittelpunkt des Interesses stand bei allen Veranstaltungen die **Experimentierfreudigkeit**. Dabei kamen die spielerischen und vergnüglichen Komponenten auf keinen Fall zu kurz. Die abwechslungsreichen Einfälle der KuratorInnen, Architektur an die BauherrInnen der Zukunft zu vermitteln, kamen gut an - wie die folgende Bildergalerie veranschaulicht. Denn die zahlreichen BesucherInnen waren mit viel Entschlossenheit und Begeisterung bei der Sache.

Ein ausführlicher Bericht zum Kinder- und Jugendprogramm der Architekturtage 2008, inklusive des medialen Echos, ist auf Anfrage erhältlich.



Foto: © Sonja Hohengasser



Foto: © aut.architektur und tirol



Foto: © Anton Thiel



Foto: © Agnes Wiesbauer



Foto: © Agnes Wiesbauer



Foto: © Elmar Gubisch



Foto: © Guntram Müller



Foto: © Guntram Müller



Foto: © Axel Ott



Foto: © Agnes Wiesbauer



Foto: © Iris Meder



Foto: © bad architects group

OFFENE ATELIERS - EIN BEWÄHRTES PROGRAMMFORMAT DER ARCHITEKTURTAGE

Über **300 Architekten und Architektinnen** öffneten am 16. und 17. Mai 2008 wieder in ganz Österreich und den benachbarten Partnerregionen ihre Ateliers und ließen sich "über die Schulter schauen": bei Werkpräsentationen, Ausstellungen, persönlichen Gesprächen, Programmen für Kinder und Jugendliche, Führungen und Diskussionen konnten sich Jung und Alt über die Arbeit von ArchitektInnen und IngenieurInnen informieren, vieles über die Entstehung von Architektur erfahren, nebenbei kulinarische Köstlichkeiten genießen und bei gmütlichem Beisammensein oder Atelier-Festen den Tag ausklingen lassen.

Allein in Wien beteiligten sich rund 90 Ateliers mit eigenen Programmpunkten an den Architekturtagen 2008, in Vorarlberg und der Steiermark waren es jeweils 43, an dritter Stelle rangierten Oberösterreich und Salzburg mit je rund 25 Büros. Besonders freuten sich die Veranstalter, dass sich auch zahlreiche **Ateliers in Bratislava sowie in Liechtenstein und der Ostschweiz** in das diesjährige Programm mit einbrachten - ein Beweis dafür, dass die Architekturtage auch in den Nachbarregionen Österreichs großen Anklang finden und auf immer breiteres Interesse stoßen.



Foto: © frediani+gasser architettura



Foto: © nonconform architektur vor ort



PRINT	326
ONLINE	163
TV / HÖRFUNK	40
SUMME	521

PRINT

März - Juli 08

International

Die Weltwoche	1
Frauenfelder Woche	1
Hochparterre	2
Liechtensteiner Vaterland	4
Südtiroler Wochenmagazin	1
Werdenberger & Obertoggenburger	1

März - Juli 08

Überregional

Akzent	1
APA, Journal Bauen & Wohnen	2
arcade	1
Architektur	1
Architektur aktuell	2
Architektur & Bau Forum	1
Bauwelt	1
Biorama	1
BM Baumagazin	1
Brigitte	1
brand eins	1
Bühne	1
Der österreichische Installateur	2
Der Plan	1
Der Standard	9
Die Furche	1

Überregional (Fortsetzung)

Die Presse	12
Falter	3
Fleisch	1
Flair	1
Format	1
gehö1t	1
Gesundheit	1
Holzbau Austria	1
H.O.M.E	2
Immobilien Magazin	1
Jugend in Wien	1
Konstruktiv	2
Kronen Zeitung	1
Kurier	5
Liftblicke	1
Live	1
Maxima	1
Medianet	2
ÖBW Österreichische Bauwirtschaft	3
Ofbook, Sonderedition	1
Österreich	1
Österreichische bau.zeitung	6
Perspektiven der Aufbau	1
Profil	1
Raiffeisen Zeitung	1
Solid	1
Spike	1
The Gap	2
Tischler Journal	1
tpd Termin Presse Dienst	1
Transfer	2
Wienerin	1
Wiener Zeitung	3
Wirtschaftsblatt	3
Wohnen	1
Zuschnitt	1

Burgenland

Bezirksblatt Eisenstadt	2
BF Burgenlandwoche, Oberwart	6
Kronen Zeitung, Burgenland	1
Kurier, Burgenland	1
Neue BVZ, Eisenstadt	1

Burgenland (Fortsetzung)

Neue BVZ, Oberwarther Zeitung	1
tpd Termin Presse Dienst	1

Kärnten

Blickpunkt Klagenfurt	1
Die Brücke	1
Draustädter	2
Klagenfurt	1
Kleine Zeitung, Oberkärnten	10
Kronen Zeitung, Kärnten	2
Kurier	1
Neues Volkskino	1
Oberkärntner Nachrichten	1
Spittaler	1
Stadtzeitung Villach	1
Theater aktuell	1
tpd Termin Presse Dienst	1
Veldner Zeitung	2
Woche, Klagenfurt	5

Oberösterreich

Amtsblatt der Stadt Wels	1
Der Standard	2
Kleine Zeitung	1
Kronen Zeitung, Oberösterreich	1
Kulturbericht Oberösterreich	1
Neues Volksblatt	1
Oberösterreichblicke	1
OÖ Lokal Nachrichten	2
OÖ Nachrichten	2
OÖ Wirtschaft Kammernachrichten	1
Rohrbacher Rundschau	2
Rundschau Ried	1
Rundschau Steyr	1
Rundschau Wels	1
Sonntas Rundschau, Rohrbach/Urfahr	1
Spotz	1
Tips Vöcklabruck	1
Tips Steyr	1
Was ist los	2

Niederösterreich

NÖN Baden	1
NÖN Kremser Zeitung	1
NÖN Purkersdorf	2
NÖN Schwechadt-Fischamend	1
NÖN St. Pölten	6
NÖN Tulln	1
Österreich	1
Renovation	1
Stadtjournal Krems	1

Salzburg

Architektur & Bau Forum	1
Enns Seiten	1
Flachgauer Nachrichten	1
Kronen Zeitung, Salzburg	1
Künstlerhaus	1
Mythos	1
Nexus Kalener	1
Pinzgauer Nachrichten	1
Saalfeldner Nachrichten	1
Salzburger Fenster	1
Salzburger Info Kalender	1
Salzburger Monat	2
Salzburger Nachrichten	3
Salzburg Süd	1
Stadtblatt	2
Stadt:Kultur Plan	1
Stadt Nachrichten	5
SVZ Salzburger Volkszeitung	3
Universtität Mozarteum	1

Steiermark

Bezirksrevue	1
Die Gemeinde	1
HDA Haus der Architektur Graz	1
Kleine Zeitung, Ennstal	12
Kleine Zeitung, Leoben	1
Korso	3
Kronen Zeitung, Steiermark	2
Megaphon	1
Woche, Leibnitz	1
Woche, Deutschlandsberg	1

Tirol

aut. architektur und tirol	1
Echo am Freitag	5
Innsbruck informiert	1
Klangspuren	1
Kronen Zeitung, Tirol	3
Kultur und Events	1
Kurier, Tirol	2
Leokino Cinematograph	1
Osttiroler Bote	2
Saison	1
Stadt Innsbruck Medienservice	1
Tirolerin	1
Tiroler Tageszeitung, Osttirol	2
Tiroler Tageszeitung, Unterland	15
Tiroler Woche	5
WIA Wirtschaft im Alpenraum	1
20er	1

Vorarlberg

Kronen Zeitung, Vorarlberg	1
Kultur	1
Neue Vorarlberger Tageszeitung	4
Vorarlberger Nachrichten	1
VN Vorarlberger Nachrichten	4
Weekend Magazin	1

Wien

Bezirksjournal, Wien Nord	1
Bezirksjournal, Wien Süd	1
bz Wiener Bezirkszeitung, Innere Stadt	10
bz Wiener Bezirkszeitung, Favoriten	1
bz Wiener Bezirkszeitung, Simmering	1
Familientage	1
Immobilien Fokus	1
Kleine Zeitung	1
Kronen Zeitung, Wien	8
Kronen Zeitung, Wien Nord	1
Kronen Zeitung, Wien Süd	1
Kronen Zeitung, Wien West	1
Kurier, Wien	2
Österreich	1
Wien.at	1

März - Juli 08

Wien (Fortsetzung)

Wiener Bezirksblatt	1
Wien live	1
Wien Magazin	1
Wiener Zeitung	1

ONLINE

März - Juli 08

International

Arcguide	3
Detail	1
Volksblatt Liechtenstein	1

Überregional

Akademie der bildenden Künste Wien	1
amourfou	1
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung	1
APA OTS	4
Architektur online	2
Architektur und Gestaltung	1
Architekturstiftung	1
Architekturwettbewerb	1
Architekturzeichenssal1	1
Architekturzentrum Wien	1
archplus	1
Artgenossen	1
artmagazine	3
art:phalanx Newsletter	3
bad architects group	1
Bauinfo 24	3
bau-docu Österreich	2
Bauforum	2
Baumagazin	1
Baunetz	2
Blitzlichter	1
Branche intern	1
Burgenland.at	1
Das steirische Internetportal für Architektur	1
departure	1
Der Installateur online	1

Überregional (Fortsetzung)

Der Standard	19
Die Presse	4
dreer2	1
Drehpunkt Kultur	5
Econova	1
Eventkalender Kärnten	1
Fachhochschule Kärnten	2
FM 4	1
fm5	1
Flöckner/Schnöll	1
Gourmet Presse	1
Holzbau Austira	1
kalender.esel	1
Kärnten.at	2
Kleine Zeitung	6
KulturKontakt Austria	1
Kultur-online.net	2
Kulturserver Graz	1
Kultur Steiermark	1
Kurier	1
Land Salzburg	1
Lokal Nachrichten Salzburg	1
Maxima	1
Messe.at	1
Museumsquartier Newsletter	1
Muenchenarchitektur	1
nextroom	1
Oberösterreich.at	2
Ö1	4
Ö1 Kulturkalender	11
oh-forum.com	1
OÖ Nachrichten	1
ORF Burgenland	1
ORF Kärnten	2
Österreichische Bauwirtschaft	1
Österreichische Botschaft in Bratislava	1
parents.at	1
Plansinn	1
Poolbar	1
pro:Holz	2
Public Relations & News	1
Renovation	1
Rundschau	2

März - Juli 08

Überregional (Fortsetzung)

Salzburg.at	1
Salzburg.com	1
Salzburger Fenster	1
Salzburg 24	1
Salzburg Museum	1
Schindler	1
Stadt Innsbruck Medienservice	2
Startblatt.net	1
Syntax Architektur	1
teachers news	1
Termindienst	1
Verbund	1
Vienna.at	1
Vienna.tec	1
Vorarlberg online	1
Vorarlberg Tourismus	1
Wienarchitektur.at	1
Wien.at	3
Wienerin	1
Wienweb	1
Wiener Zeitung	1
Wirtschaftsblatt	2
Wohin in Wien	1

März - Juli 08

TV

OKTO TV, AKKU	7
ORF 2 Burgenland Heute	1
ORF 2 Tirol Heute	1
ORF 2 Vorarlberg Heute	1
ORF 2 Wien Heute	1
Plus 4	2
ORF 2, Zeit im Bild 1	1
ORF Trailer	10

März - Juli 08

HÖRFUNK

Radio Burgenland - Aktuell	2
Radio Agora	1
Radio Kärnten	1
Radio Oberösterreich	2
Ö1 Kultur aktuell	1
Ö1 Kulturjournal	1

HÖRFUNK (Fortsetzung)

Ö1 Leporello	1
Ö1 Morgenjournal	1
Ö1 Schon gehört	1
Radio Salzburg	1
Radio Steiermark, Kulturjournal	1
Radio Soundportal	1
Radio Steiermark, Journal	1
Radio Vorarlberg, Kultur nach 6	1

Die Veranstalter danken allen privaten Firmen und öffentlichen Institutionen, die durch ihre finanzielle und ideelle Unterstützung das Vorhaben der Architekturtage 2008 mit ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank gilt den **drei Hauptsponsoren**, die sich wesentlich ins Programm der Architekturtage 2008 einbrachten.

Bereits zum 3. Mal finanzierte die Firma **Schindler** (in Kooperation mit der Doppelmayr Aufzüge AG in Vorarlberg) sämtliche Bustouren der Architekturtage in ganz Österreich. Wie schon in den letzten Jahren, übernahmen die Schindler-Servicewagen - versehen mit dem Architekturtage Schriftzug - wieder ihre Rolle als Vorboten der Architekturtage und verwiesen im Alltagsverkehr auf die österreichweite Veranstaltung.

Als spezieller Sponsor der Offenen Ateliers beteiligte sich die Firma **Laufen** an den Architekturtagen 2008. Laufen war nicht nur auf den Atelierkennzeichnungen präsent, sondern bot auch aktiv Know How an. So konnten die BesucherInnen der Architekturtage in Wien und Niederösterreich Bäderberatungen kostenlos in Anspruch nehmen.

Der **Verbund** wiederum öffnete die Türen seiner Zentrale Am Hof im ersten Wiener Bezirk und ließ die BesucherInnen einen Blick hinter die Kulissen werfen. Nicht nur Umbau und architektonische Neugestaltung des Gebäudes waren Thema von Führungen, auch die Kunstsammlung des Unternehmens in der Vertikalen Galerie war Bestandteil des Ausstellungsprogramms der Architekturtage.



Foto: © Rupert Steiner



Foto: © Schindler



Foto: © ElmarGubisch



SPONSOREN UND PARTNER

Hauptponsoren:



Sponsoren:



Öffentliche Förderer:





Öffentliche Förderer (Fortsetzung):



Regionale Sponsoren und Förderer:

Burgenland:

FH Burgenland

Kärnten:

Diagonale, Stadttheater Klagenfurt, Gemeinde Velden, Gemeinde Klagenfurt, Wörtherseeschiffahrt, Knauf Insulation GmbH, Sto GmbH, TEWA

Niederösterreich:

Niederösterreichische Baudirektion, bene Büromöbel, Velux, halle 2 - Initiative für Zeitkultur, rent the cook

Oberösterreich:

Carl Stahl GmbH, Frauscher Bootswerft, Stadtapotheke zum Hl. Antonius Grein, Rad- und Personenfähre Grein, Tischlerei Hackl, Eternit, IG Architektur Steyr, MHC Möbel & Holzbau Cluster, IG Passivhaus Oberösterreich, proHolz Oberösterreich

Salzburg:

Stadt Salzburg, Kunst+Bau Landesbaudirektion Salzburg, wiesner hager, Altstadt Salzburg, city hotels, ÖBB, Salzburg AG, Pro O-Bus Salzburg, architektur-technik-schule, Artgenossen, squirrelkids, Universität Mozarteum Salzburg, Salzburg Museum, Nexus Kunsthaus Saalfelden, Panorama Tours & Travel, consultech, GSWB

Steiermark:

SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Diagonale, ZT Forum, Forum Stadtpark, TU Graz, Kunsthaus Mürz, Zentralvereinigung Architekten Steiermark

Tirol:

aste konstruktion, binderholz, BOE Baumangement GmbH, Crazy Eddy, Fröschl Bau, Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KEG, Innsbrucker Kommunalbetriebe, Innsbrucker Verkehrsbetriebe, Leokino, Rotho Blaas, Signa Development, Zumtobel Lighting

Vorarlberg:

Stadt Dornbirn, VEG Vorarlberger Erdgas GmbH, Hypo Landesbank Vorarlberg, Sika Österreich, Doppelmayr Aufzüge AG, Züco Bürositzmöbel AG, Vorarlberg Lines, Residenz Verlag, Manahl GmbH, Stadt Feldkirch, Volksbank Vorarlberg, Schmidinger Möbelbau, Hochbauamt Fürstentum Liechtenstein, Gemeinde Widnau, Gemeinde Fussach, Zumtobel Lighting, Ledon Lighting, Glas Marte, Hafen Rohner, Kunstmuseum Liechtenstein

Wien:

Kontakt. Das Programm für Kunst und Zivilgesellschaft der Erste Bank-Gruppe in Zentraleuropa, Profi Baustoffe, Silent Gliss, Bogner Edelstahl, Gesiba, kabelwerk, Gewog - Neue Heimat, Wien Holding, GPA-Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, MQ, ofroom, Wiener Gebietsbetreuung, IG Passivhaus, ÖGUT



Medienpartner überregional:



Medienpartner regional:



**Veranstalter:**

Verein Architekturtage. Eine Kooperation der Kammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten und der Architekturstiftung Österreich
Karlgasse 9, 1040 Wien
office@architekturtage.at, www.architekturtage.at

Vereinsvorstand

DI Gerhard Buresch (Präsident), Arch. DI Georg Pendl (Vizepräsident),
Arch. DI Ulrike Bogensberger, Arch. DI Hermann Eisenköck, Dr. Barbara Feller,
Dr. Peter Huemer, Arch. Mag.arch. Herbert Karrer, Univ. Prof. Dr. Christian Kühn,
Arch. DI Peter Pircher, Arch. Mag.arch. Walter Stelzhammer

Projektpartner:

Architektur Raum Burgenland
Kärntens Haus der Architektur - Napoleonstadel
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich
afo - architekturforum oberösterreich
INITIATIVE ARCHITEKTUR salzburg
HDA Haus der Architektur Graz
aut. architektur und tirol
vai - Vorarlberger Architekturinstitut
ÖGFA - Österr. Gesellschaft für Architektur, in Kooperation mit:
Institut für Bauwesen und Architektur der Slowakischen Akademie der Wissenschaften
Az W - Architekturzentrum Wien

In Zusammenarbeit mit den Länderkammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten

Organisationsbüro:

art:phalanx - Kunst- und Kommunikationsbüro
Heide Linzer & Hans-Peter Wipplinger
Schottenfeldgasse 72/2/5, A-1070 Wien

Ansprechpartner:

Sandra Windfuhr M.A./Projektleitung (s.windfuhr@artphalanx.at)
Mag. Agnes Wiesbauer/Projektassistenz (architekturtage@artphalanx.at)
Mag. Stefan Musil/Presse + PR (presse@artphalanx.at)

Mediengestaltung:

Design: Studio Putz+mira4
Coverfoto: Stefan Liewehr
Website: www.architekturtage.at

Erstellung des Projektberichts:

Agnes Wiesbauer und Sandra Windfuhr / art:phalanx